Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

dem sybenden tag do für sein sel
zů den ewigen freuden Der
heilig bisthof Appollinaris der
was von kriechent auf keisth
und rum und was eines
sahigen lebens Und was on
ains dreyssig iar alt do er
starb Do was den cristen
gar laid umb in Und trůgen
In zů klasis und begrůben
in mit andacht auswendig
der maur Nun helf uns
sant Appollinaris umb got
erwerben durch sein grosse
martter Daz wir hie mensch
en werden nach gottes lob
und unsers lebens ain guts
end Und nach disem leben
das ewig leben Amen Von
Brigita sant Brigita
was geporen auf sive
den land Und von al
lem irem geschlecht hei
lig und gar edel vor got und
vor den menschen Nann ir
ainher Und ir vrainher
alle die gar edel und gar
reich waren Und wie
reich sy waren Do pflagen
sy doch die weyl sy lebten
in iren heisseren got zů
dienen mit fleiß und mit
ain fridlichen hertzen und
bedachten geren das leyden
und die martter ihů xpi vn
wolten auch als ander ellend
pilgrim über mer zů dem
heiligen grab und an vil
ander heilig start als zů sant
Jacob Und darumb behiett
sy got sahig bis an ir end
Und darumb Brigita watt
der welt auch als ain edels
heiligs geborsams kind nach
volgen den fiß stapffen seiner
heiligen Vetter Und besůcht
auch den heiligen sant Ja
cob mit grosser andacht Und
wolt fürbaß über meer wallen
zů dem heiligen grab Do wurd
er gehindert von redlicher
sach wegen Nann der paubst
Und vil bisthoff hetten ain
grosse sammung gemachet
durch des cristen glaubens
willen Auch pflag sunt Bri
gita vater all freytag zepeich
ten sein sünde Und ain sprich
wort hett er geren Ich will
mich peychten an dem frey
tag den worten was ain
got geyt zů leyden die gantz
en wochen das ich müge das
gelayden gedulticlich auch
pflag das sein sun der heilig
en Brigita brůder Und der
zů sich heimlichen alle frey
tag schlachen mit geyseln
Brigitta mutter was gar ain
edle andachtige frau Der
vater was von kunigklichem
stam pürtig der vil gottes
heiser hat gestift und begabt
und closter wol mit rechter
nottürft fürsehen Darnach
gepürzet sich daz die mutter
der heiligen Brigittan wolt
ir andacht verpergen under
ain diemütigen klaid das
nicht nach irem gewonlichen
adel geschmitten was Do
spottet ir ain hochfertige
closter frau und versprach
sy In irem hertzen Und In
dem schlauff do erscham ir
gar ain wunderliche schone
persun on antlitz Und spr
ach zů ir Do warumb hon
stu mein diener me In dem
hertzen gehossen hochfertig
das doch nicht war ist Ich
sag dir das ich von ir will
lassen geporen werden ain
tochter mit der ich main
gelibdte Und gedinge be
weren will und ir so vil